

Lodzzer Zeitung.

Donnerstag, den 2. (14.) November

Abonnements-Preis in Lodz:
jährlich 4 Rub.; halbjährlich 2 Rub.; vierteljährlich 1 Rub.

**Für Auswärtige mit Zusendung vermittelt
der Post:**

jährlich 5 Rub.; halbjährlich 2 Rub. 50 Kop.; vierteljährlich
1 Rub. 25 Kop. — Auswärtige Abonnements werden nur
in der Expedition angenommen.

Erscheint wöchentlich drei Mal:

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Die Insertionsgebühren
betragen

pro Petit-Zeile oder deren Raum 5 Kop.

Im Auslande

übernehmen Insertionsaufträge sämtliche Annoncenbureaus.

Redaktion u. Expedition

Petrower-Strasse Nr. 275.



Inland.

= **Warschau.** Seit einiger Zeit machen sich vielseitige Bemühungen bemerkbar, die Leinenindustrie und den Flachsanbau bei uns wieder zu heben. Diese Idee ist eine sehr glückliche und wird, wenn durchgeführt, von den besten Folgen für das Land begleitet sein. Klima und Boden eignen sich ausgezeichnet zum Flachsanbau, der auch in früheren Zeiten im großen Maßstabe betrieben wurde. Dazumal bezog das Land keine Leinwand aus dem Auslande, im Gegenteil, dieselbe wurde von hier ausgeführt. Nach und nach gerieth aber auch dieser Industriezweig, wie so viele andere, in Verfall. Zwar wurde schon vor dem Jahre 1831, zur Zeit der Administration des Fürsten Lubeki, welcher den Grundstein zur gegenwärtigen Industrie-Entwicklung legte, an die Hebung der Leinen-Industrie gedacht. Damals entstand die erste große Leinwand-Fabrik, die gegenwärtig in Zyradow besteht und, wie wir schon berichtet, in einer schönen Entwicklung begriffen ist; dessenungeachtet beziehen wir aber immer noch gegen 20 Mill. Ellen Leinwand aus dem Auslande und geben hierfür gegen 2 Mill. Rub. jährlich aus. Der Einwandverbranch im Lande steigt sich überdies von Jahr zu Jahr. Die Landwirthschaft und Industrie haben demnach keinen unbedeutenden Gewinn in Aussicht, wenn man sich auf die Leinen-Industrie verlegt, umsomehr als auch nach dem Innern des Reichs auf eine immer stärkere Ausfuhr gerechnet werden kann. Für die Landwirthse namentlich, die über eine fortwährende Verschlechterung ihrer materiellen Lage klagen, da die Bewirthschaftung der Güter in der früheren Art und Weise nicht mehr geführt werden kann, würde die Flachproduktion eine Quelle sicherer Revenuen werden demnach ihre materielle Lage verbessern. Der Flachsanbau wird für die hierzu geeigneten Gegenden ebenso lukrativ werden können, wie der Rübenzucker-Anbau für andere. Was die Durchführung dieser Idee anbetrifft, so wird sie, wie gesagt, lebhaft betrieben. Außer der von Herrn Maringe zur Errichtung einer großen Leinwand-Fabrik gegründeten Aktien-Gesellschaft, die hauptsächlich auf ausländischem Kapital basiert, ist eine andere inländische Compagnie zu demselben Zwecke in der Bildung begriffen. Auch diese letztere Fabrik soll im großen Maßstabe angelegt werden. Außerdem haben bereits die Gebrüder Ginsburg in Zawiercie auf eigene Kosten eine Leinwand-Fabrik angelegt die 1200 Arbeiter beschäftigt. Die materielle Lage des Landes wird vermittelt dergleichen Unternehmungen eine immer günstigere werden. — Von den Provinzial-Jahrmärkten im Königreich sind die von Lenczna und Lowitz die bedeutendsten. Nachdem seit mehreren Jahren der Verkehr auf ihnen sich zu vermindern schien, sind dieselben im laufenden Jahre über alle Erwartung günstig ausgefallen. Die Umsätze erreichten eine Höhe, wie schon seit Jahren nicht bemerkt worden. Lowitz ist besonders als Pferdemarkt bekannt und war in diesem Jahre von ausländischen Pferde-Händlern stark frequentirt. Französische Lieferanten machten bedeutende Ankäufe und

bewilligten gute Preise. — Die Sammlungen für die Familie S. Moniuszko's haben bis jetzt über 8100 Rbl. ergeben. — Die Cholera verbreitet sich hier immer mehr; das gegenwärtige nachtheilige Wetter leistet der Krankheit Vorschub. Es ist zu hoffen, daß es dem energischen Vorgehen der Behörden gelingen wird, der weiteren Verbreitung der Epidemie Einhalt zu thun.

„Nord. Pr.“

= Ueber eine Entscheidung des St. Petersburger Kommerzgerichtes entnehmen wir dem „Journal de St. Petersburg“ Folgendes: Eine unserer großen Privat-Kredit-Anstalten hatte einem hiesigen Industriellen, der gegenwärtig insolvent ist, auf zwei Jahre 300,000 Rubel vorgestreckt gegen einen Schuldschein, auf welchem sich als Bürgen ein anderer großer Industrieller und ein St. Petersburger Advokat mitunterzeichnet hatten. Bei der inzwischen eingetretenen Zahlungsunfähigkeit des eigentlichen Schuldners glaubte sich die Bank berechtigt, nur einen der Bürgen und zwar den Industriellen für die ganze Summe in Anspruch zu nehmen und überließ es diesem, seinen Mitbürgen, den Advokaten, von sich ans heranzuziehen. Vergeblich erbot sich der erstgenannte Bürger, die Hälfte der Schuld zu zahlen; die Bank war damit nicht zufrieden und es kam zum Prozeß. Das Kommerzgericht erkaunte, daß die Bank mit ihrer Klage gänzlich abzuweisen sei und motivirte sein Urtheil damit, daß die Bank zu Darlehnsgeschäften dieser Art durch die Statuten nicht berechtigt sei und alle im Widerspruch mit den Statuten gemachten Geschäfte null und nichtig seien.

= Die von dem Direktor des Zolldepartements Herrn Staschmalow schon seit längerer Zeit in Anregung gebrachten Probesammlungen von allen Waaren des In- und Exports, sogenannte Zollmuseen, sollen nunmehr verwirklicht werden. Der mit diesen Zollmuseen verbundene Zweck läßt sich nach der „Börse“ in folgenden Punkten zusammenfassen:

- 1) Dieselben bieten den Zollbeamten die Möglichkeit, sich mit allen Waaren des In- und Exports und den für In- und Export verbotenen Waaren bekannt zu machen.
- 2) Die Sammlungen könnten bei etwa angeregten Tarifänderungen mit dem größten Nutzen für angemessene Tarification zu Rathe gezogen werden.
- 3) Sie erleichtern den Spediteuren die Aufstellung ihrer Deklarationen.
- 4) Sie dienen als Material für die Tariffkommission.
- 5) Die Fabrikanten u. A. können an der Hand dieser Sammlungen sich über Preis und Beschaffenheit der vom Auslande importirten Waaren instruiren, was z. B. auch von größtem Nutzen für solche Personen sein müßte, die etwa die Absicht hätten jeden neuen Industriezweig, diesen oder jenen neuen Artikel bei uns heimisch zu machen.
- 6) Endlich würden diese Sammlungen auch den Verkehr zwischen Produzenten und Verkäufern regeln und beleben können, so namentlich auch den ausländischen Fabrikanten in bequemer Weise die Möglichkeit bieten, sich mit den Rohstoffen bekannt zu machen, die ihnen Rußland zu liefern vermag.

Mit der Einrichtung eines solchen Museums beim Petersburger Zollamte ist Herr Meybaum, Beamter zu besonderen Aufträgen, betraut.

— Der „Golos“ will gehört haben, daß die männliche Bevölkerung des Weichsel-Gebiets zur Zeit der Rekrutierung dieses Jahres aus 2,887,320 Seelen bestand, somit also um 57,157 Mann gegen das Vorjahr zugenommen hatte. Mit Rücksicht auf einen solchen jährlichen Zuwachs kann man für's Jahr 1873 die Zahl der männlichen Bevölkerung auf 2,900,000 Seelen veranschlagen, so daß das Rekruten-Kontingent des künftigen Jahres nicht geringer als das von 1872 sein wird, welches letztere aus 18,250 Mann bestand. Mit Zugrundelegung dieser Positionen erbittet sich das Ministerium die Assignation von 315,000 Rbl. zur Deckung der Ausgaben für die bevorstehende Rekrutierung.

— Den wesentlichsten Theil der Ausgaben für die Unterhaltung der bewaffneten Landmacht bilden die Ausgaben für die Ausrüstung und Gagarung (Kommissariats-Wesen), so wie für die Verproviantirung (Proviant-Wesen). Die Ausgaben hierfür werden in dem Budget des Kriegs-Ministeriums in der Abtheilung: Haupt-Intendantur-Verwaltung, veranschlagt. Wie die russ. „St. P. B.“ gehört hat, ist im Budget pro 1873 die desfallsige Ausgabe mit 109,734,182 Rbl., d. i. um 5,757,887 Rbl. höher als für's Jahr 1872, aufgeführt. Unter den Posten, welche diese Gesamtsumme bilden, sind folgende die bedeutendsten: Uniformirung und Anstättung der Truppen (mehr als 18 $\frac{3}{4}$ Millionen), Verpflegung der Leute (mehr als 36 $\frac{1}{2}$ Millionen), Verpflegung der Pferde (mehr als 13 $\frac{3}{4}$ Millionen), endlich Gagarung der Truppen (Gage, Tisch-, Portions- und andere Gelder), welche letztere 31,931,869 Rbl. erfordert.

— Wie die „Börse“ mittheilt, hat die Kommission für die Betheiligung Kuplar's an der Wiener Welt-Ausstellung im Jahre 1873 die Frist für die Entgegennahme der Anmeldungen über beabsichtigte Betheiligung an dieser Ausstellung bis zum 30. November d. J. verlängert. Bis jetzt sind gegen 625 Anmeldungen eingegangen, die sich größtentheils auf Manufaktur-Waaren beziehen, so daß der für diese Abtheilung angewiesene Raum fast ganz eingenommen ist.

— Wie die „Gazeta polska“ erfährt, interessiert man sich in Königsberg sehr für eine direkte Eisenbahnverbindung zwischen dieser Stadt und Warschau. Diese über Dreieksburg zu führende Linie wurde schon von dem bekannten Dr. Stronsberg ins Auge gefaßt. Die Hauptunternehmer dieser Linie sind der westpreussische Gutbesitzer Dybska und das Königsberger Bankhaus Simon Wittwe und Söhne.

— Wie der „Golos“ gehört haben will, hat die Kommission, welche detaillirte Bestimmungen über die neue Militär-Dienstpflicht auszuarbeiten hat, in einer in diesen Tagen unter dem Vorsitz des Chefs des Hauptstabes, General-Adjutanten Grafen Seyden, abgehaltenen Plenarsitzung den Bericht des Kommissions-Ausschusses über den Modus der Kompletirung der Armee vom Augenblicke ab, wo die Reserve der Beurlaubten bereits erschöpft worden, — beraten. Wie verlautet, soll das System der Reservisten erster Klasse als das zweckentsprechendste befunden worden sein. Um die nöthige Vorbereitung zu erlangen, verbleiben die zur Lösung herangezogenen, welche kein zum Diensttritt verpflichtendes Loos getroffen, während einer Frist von 3 bis 6 Wochen am Orte der Anhebung. Nach Ansicht einiger Spezialisten genügt das Minimum dieses Vermin's, um jungen Leuten, welche in geistiger Beziehung mehr oder weniger entwickelt sind, die erforderliche Vorbereitung zu verschaffen; ob aber zur Erreichung dieses Zweckes bei geistig weniger entwickelten Personen ein sechs-wöchentlicher Unterricht hinreichend sein wird, das kann nur die Zeit und Erfahrung lehren.

— Wie das „Warschauer Tagesblatt“ mittheilt, wurden die Dammarbeiten der Hauptlinie von West-Litowsk nach Verbitschem schon im Anfange des Sommers, die der Seitenlinie von Lyzk nach Radziwilow im Sept. vollendet, und fing man mit der Legung der Schwellen und Schienen auf der Hauptlinie noch im Sommer an. Die Arbeit ging schnell vorwärts, da man sie von beiden Seiten aus in Angriff nahm. Man legt jetzt täglich auf einer Strecke von drei bis fünf Werst Schwellen und Schienen, so daß auf der Hauptlinie bereits 200 Werst von West-Litowsk bis Lyzk fertig sind, und auf der Seitenlinie 60 Werst von Lyzk nach Dubno. Von der entgegengesetzten Seite von Verbitschem in der Richtung auf West-Litowsk sind die Schwellen und Schienen auch bereits auf einer Strecke von 150 Werst gelegt.

— Ueber ein erfreuliches Zusammenwirken der Selbstthätigkeit der Einwohner und der obrigkeitlichen Organe zum Zwecke des Gemeinwohles wird aus Niga von der „Nig. Ztg.“ gemeldet. Der Polizeimeister hatte den Wunsch geäußert, auch als aktives Mit-

glied sich an der freiwilligen Feuerwehr zu betheiligen. In Folge dessen wurde er nach vorangegangem Wahlakt von dem Präses des Verwaltungsrathes der Feuerwehr, Herrn Rathsherrn Westberg, erfucht die Charge des stellvertretenden Hauptmanns der freiwilligen Feuerwehr annehmen zu wollen. Nachdem der Herr Polizeimeister sich zur Uebernahme des Amtes bereit erklärt hatte, wurde ihm als Abzeichen eine Binde mit silbernem Stern überreicht. In Erwiderung hierauf theilte Herr Polizeimeister mit, daß ihn der Anblick der zur Brandstätte laufenden Mannschaften veranlaßt habe, der freiwilligen Feuerwehr zwei Mannschaftswagen mit Bespannung zur Verfügung zu stellen. Dieses freundliche Entgegenkommen ist um so mehr mit Dank anzuerkennen, als in der That die bisherige Beförderung der Mannschaften auf den Brandplatz eine kostspielige und ungenügende war. Die meisten Glieder der Feuerwehr hatten die häufig große Entfernung zu Fuß zu machen und gelangten somit erst später und oft ermüdet an die eigentliche Arbeit der Rettung und Hilfe.

Politische Nachrichten.

— Am 5. Nov. sind die 17 österreichischen Landtage in den betreffenden Landeshauptstädten eröffnet worden, es ist dabei nirgendwo zu einem bemerkenswerthen Zwischenfalle gekommen. Im böhmischen Landtage, der seine gegenwärtige Session als eine Fortsetzung der im Frühjahr vertagten betrachtete, und im mährischen Landtage, waren die czechischen Abgeordneten nicht erschienen; im steyrischen Landtage fehlten die Slovenen; im bukowiner Landtage der Baron Pettrino (der ehemalige Ackerbauminister) und sein Anhang; im tiroler Landtage die wälschtiroler Abgeordneten. Da keiner dieser Landtage dadurch beschlußunfähig gemacht wurde, so kann die Förderung der Geschäfte durch die Abwesenheit einer in ihren Mitteln wenig wäherischen Opposition nur gemindert. Die Session wird daher überall einen kurzen, fast ausschließlich der Erledigung der Landesangelegenheiten gewidmeten Verlauf nehmen und daher für das Ausland nur wenig Interesse bieten. Dem Gedanken dieser Beschränkung auf die nächstliegenden Interessen gaben auch in den deutschen Landesvertretungen die Spitzen der autonomen Landesbehörden, die Landmarschälle und Landeshauptleute, entsprechenden Ausdruck, denn seit der Landtags-Session des Jahres 1869 zum erstenmale können sich die Landesvertretungen, ungeführt durch Verfassungskrisen, der ruhigen Erledigung der laufenden Geschäfte hingeben. Einen wesentlichen Berathungsgegenstand aller Landtage wird das Gesetz über die Vermittelungs-Aemter (Schiedsgerichte) bilden, welches bereits durch die Regierungsvertreter eingebracht wurde und seiner Tendenz nach geeignet ist, einen wohlthätigen Einfluß auf die Entlastung der Gerichte sowohl als auf die Belebung des Rechtsgedankens in der Bevölkerung auszuüben.

Von politischem Interesse möchten etwa folgende Einzelheiten sein. Im böhmischen Landtag brachte der Abgeordnete Limbeck den Antrag auf Einsetzung einer Kommission ein, welche die nach der gemachten Erfahrung als dringlich erscheinenden Abänderungen der Landtagswahlordnung zu beraten habe; die Dringlichkeit dieses Antrages, wurde angenommen. — Im galizischen Landtage wurde der angekündigte Adressantrag nicht eingebracht; es scheint, daß darüber in einer vor der Landtagseröffnung abgehaltenen Konferenz der politischen Abgeordneten eine Vereinbarung erzielt wurde. Auch die polnischen Blätter, mit Ausnahme der „Gazeta Narodowa“, sprechen sich dafür aus, daß die gegenwärtige Landtagsession weniger den politischen Fragen, als der Verbesserung des Schulwesens zu Gute komme. Fürst Sapieha fungirt noch als Landmarschall, hat also auf seine Würde noch nicht verzichtet. —

Eingefandt.

| Soeben erfahren wir, daß dieser Tage die Buchhandlung der Wde. Heidrich durch Kauf, Eigenthum des Herrn Casar Richter geworden ist. — Lesen und sich wissenschaftlich bilden ist die erste Pflicht des Menschen, und das tägliche Brod seines Geistes; mit offenen Armen also müssen wir eine jede Gelegenheit welche uns diesem Ziele näher führt aufnehmen.

Wir halten es für unsere Pflicht diesem jungen Kaufmann einige Worte der Aufmunterung und warmer Sympathie zu schen-

ten, und hoffen, daß derselbe als Kind unserer Stadt die Bedürfnisse derselben genau kennt, also es unserem Geiste nie an Nahrung fehlen lassen wird, welche Hoffnung wir auf die zehnjährige Praxis des Herrn Richter in einer der bekanntesten-Buchhandlungen Warschau's basiren.

Управление Лодзинскаго Русскаго Собранія,
снмъ имѣеть честь увѣдомить Г. Г. членовъ онаго, что въ субботу 4 (16) Ноября с. г. въ помъщеніи клуба имѣеть быть танцовальный вечеръ,

Inserata.

ОБЪЯВЛЕНІЕ.

Снмъ объявляеть во всеобщее свѣдѣніе, что въ г. Лодзѣ при ратушѣ 3 (15) Ноября 1872 года начиная въ 10 часовъ утра будетъ произведенъ аукціонный торгъ на продажу за наличныя деньги осеновыхъ мебели а именно Шкафа для хранения платья, Комода, Дивана и чугунной лампы засеквестрованныхъ на пополнение Казеннаго долга.

Г. Лодзѣ 28 Октября 1872 г.

Секвестраторъ Лодзинскаго Уѣзда Внукowski.

Kurator Massy upadłości Adolfa Dahlig

W skutek rezolucji sędziogo kommissarza massy upadłości Adolfa Dahlig wzywam wierzycieli tejże massy, iżby się w dniu 8 (20) Listopada r. b, o godzinie 10 z rana prawnie stawili w kancelarji Pisarza Sądu Pokoju w Łodzi, celem przejrzenia Bilansu i wybrania syndyków tejże massy.

Łódź d. 1 (13) Listopada 1872 r.

Karol Jasiński, obrońca.

OBWIESZCZENIE.

Prawnie w egzekcji sądowej zajęte ruchomości i towary j. t.: meble machoniowe i jesionowe, zegar ścienny, samowar, bawelnę, obrusy, ręczniki oraz osnowę złotą w dniu 7 (19) Listopada 1872 r, o godzinie 12 w południe w rynku publicznym Nowego Miasta w m. Łodzi przez publiczną licytację sprzedam.

Łódź d, 1 (13) Listopada 1872 r,

Ferdynand Krone, komornik.

Obwieszczenie.

W dniu 3 (15) Listopada 1872 r. o godzinie 10 z rana zajęte ruchomości, bez półwełniany popielaty, kamlot wełniany czarny, ryps bawelniany różnokolorowy; zaś o godzinie 12 w południe meble różne, garderoba meżka, wozy furmańskie, cztery konie kasztanowate w rynku Nowego Miasta tu w Łodzi sprzedane będą.

Łódź d. 31 Października (12 Listop.) 1872 r.

Hipolit Stodolnicki, komornik.

Alfons Parczewski,

magister prawa i administracji, patron przy Trybunale Cywilnym w Kaliszu otworzył kancelarją przy ulicy: Wrocławskie-Przedmieście w domu W-go Szmida.

Oznajmiam wszystkim mieszkańcom, iż **wexle** moje po Rs. 200 w trzech egzemplarzach na imię Henryka Mess wystawione pod dniem 19 Września a płatne jeden za dwa, drugi za cztery, trzeci za sześć miesięcy, nabywać nie wolno, gdyż o ważności ich i wystawienie bez zasady wyniosłem powództwo — które w czasie właściwym poparte będzie.

Fryderyk Zeglin.

SKŁAD WYROBÓW TABACZNYCH

fabryk

„LA FERME i UNION“

przy ulicy Petrokowskiej Nr. 256 otrzymał najlepsze tytoń z fabryki N. Kriona, Papa Nicola w Odessie jakoteż cygary, papierosy i tytoń fabryk Petersburgskich i Rygskich.

Kupującym w większych partjach i na sprzedaż odstępują znaczny rabat.

Izyder Glücksmann.

Die Verwaltung der Lodzer Russischen Ressource beehrt sich den Herren Mitgliedern derselben hiermit anzuzeigen, daß Sonnabend den 4 (16) November l. J. im Saale der Ressource ein Tanzabend stattfinden wird.

Зујегате

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 3. (15.) Nov. l. J. um 10 Uhr Morgens vor dem Magistratsgebäude in Lodz, Möbel von Eschenholz, als: ein Kleiderschrank ein Komodkasten, ein Sopha, eine Lampe mit Gussseisengestell, welche wegen rückständiger Abgaben gepfändet wurden, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Łódź den 28 Oct. 1872.

Wnukowski

Sequestator des Lodzer Kreises.

Der Kurator der Konkursmasse

Adolf Dahlig.

In Folge einer Resolution des Richterkommissarius der Konkursmasse Adolf Dahlig, fordere ich die Gläubiger dieser Masse auf, sich wegen Durchsicht der Bilanz als auch wegen Wahl der Syndici, am 8 (20) d. M. um 10 Uhr Morgens in der Kanzlei des Friedensgerichts in Lodz, einzufinden.

Łódź, den 1. (13.) November 1872.

Carl Jasiński, Advokat.

Eine Wohnung

aus 4 oder 3 Zimmern Küche und Keller bestehend, wird gleich oder von Neujahr zu miethen gesucht. Adressen werden nach dem Hause des Herrn Benisch an der Petrokower-Strasse im 1. Stock links von der Treppe erbeten.

Holsteiner-Mustern

erhält jeden zweiten Tag frisch die Wein und Delikatessen Handlung des J. Zwoliński.

A. Butschkat

Malers und Lackierer

Petrokower Straße, Haus des Herrn Peter übernimmt alle Blechmaaren, Tablets, Lampenschirme und Ständer, Rahmen und dergl. Gegenstände zum Lackiren. Alle diese Arbeiten werden mit einem Lack welcher durch Hitze gehärtet wird ausgeführt. Schilder werden sorgfältig geschmackvoll und dauerhaft ausgearbeitet, überhaupt alle in dieses Fach schlagenden Bestellungen werden prompt und zu soliden Preisen effectuirt.

Eine elegante

Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten, und zu beziehen. Näheres bei Gerke & Hemsalech.

Ein Mädchen

ordentlicher Eltern im Alter von 15 Jahren, deutsch und polnisch sprechend, sucht ein Unterkommen als Kadnerin oder irgend eine andere Beschäftigung. Näh. Petrokower-Strasse bei Herrn Fabrikant **Popiel** vis-a-vis von Herrn Schläger.

Ein junger Mann

welcher bereits durch drei Jahre in einem hiesigen, größeren Geschäft thätig gewesen, und mit der Buchführung vertraut ist, sucht Engagement, Näh. sub N. B. in d. St. d. B.

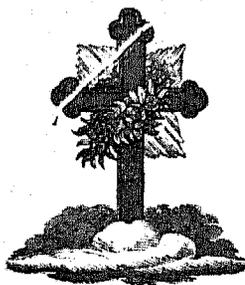
Warnung!

Nachdem ich erfahren habe, daß böswillige Menschen darunter auch meine eigenen Kinder das falsche Gerücht verbreiten, daß ich durchgegangen wäre und meine Frau die Sachen verkaufe, warne ich die Verbreiter dieses erdichteten Gerüchts, und bitte zugleich diejenigen, welche irgend welche Forderungen an mich zu stellen haben, sich bei mir melden zu wollen.

Gottfried Strauss.

Ein junges anständiges **Mädchen** der deutschen und polnischen Sprache mächtig wird für ein Galanterie-Geschäft gesucht.

Wo? sagt die Cr. d. Ztg.



Allen unseren Freunden und Bekann-
ten die betrübende Mittheilung, daß Mitt-
woch den 13 d. M. um 3 Uhr Nachmit-
tags

Emilie Milsch

geborene Eifert

nach kurzen Leiden im 22 Lebensjahre zu
einem besseren Leben abberufen wurde. Die
Beerdigung findet aus dem Hause des Hrn.
Zinler, Freitag den 15 d. M. um 2 Uhr Nachmittags statt.

Nachstehende Zeitschriften und Werke

können durch die Buch und Musikalienhandlung von Ferdinand
Höfft in Warschau abonniert werden, und nimmt Herr C. Kol-
lektsnik welcher sich jetzt in Odzj in Fischers Hotel Nr. 239 auf-
hält, Bestellungen entgegen.

Zugleich die ergebene Mittheilung, daß der im vo-
rigen Jahre für diese Buchhandlung Reisende Herr
Reimann, mit derselben in keiner Verbindung mehr steht.

Von den im October beginnenden Zeitschriften sind folgen-
de durch obige Buchhandlung zu beziehen.

„Aus Allen Welttheilen.“ Jährlich 12 Hefte mit Holzschnit-
ten pro Hest 35 Kop.

„Buch für Alle“ Jährlich 25 Hest mit Holzschn. u. 3 Stahl-
stich-Prämien à Hest 12 Kop.

„Buch der Welt“ Jähr. 17 Hefte m. Holzschn. u. Stahl-
Präm. à Hest 22 1/2 Kop.

„Bunte Welt.“ Neue Zeitschrift Illustrir. Volksblatt u.
Umland. Jährlich. 16 Hest m. Holzschn. u. Stahlstich Präm. pro
Hest 22 1/2 Kop.

„Tasheim.“ Jährlich 18 Hest mit Holzschn. pro Hest 18 Kop.

„Familien-Zeitung-Allgemeine.“ Jährl. 18 Hest m. Holzschn.
u. 3 Pracht-Prämien u. Stahlstich pro Hest 22 1/2 Kop.

„Hausfreund von Wachenhusen.“ Jähr. 16 Hefte m. Holzschn.
u. Stahlstich Präm. pro Hest 22 1/2 Kop.

„Neues Blatt“ Jährlich 16 Hefte m. Holzschn., Chromo-Vis-
togram. u. Stahlstichen pro. Hest 13 1/2 Kop.

„Neuzeit“ (Die). Höchst interessante Auswahl von Romanen
u. Novellen. Erscheint in Wöchentlichen Heften. Jährlich 52 Hef-
u. 12 Prämien zur Auswahl pro Hest 14 Kop.

„Omnibus“ Jährlich 18 Hest m. Stahlstich-Präm. pro.
Hest 18 Kop.

„Ueber Land und Meer“ Jährl. 26 Hefte mit Holzschnitten
und Prachtprämie „Lotte“ von Kaulbach pro Hest 22 1/2 Kop.

„Illustrirte Welt“ Jährl. 18 Hefte mit Holzschn. und Pracht-
prämie wie bei Ueber Land und Meer.

„In Hause“ Jährlich 18 Hefte m. Holzschn. pro Hest 18
Kop. u. Stahlstich-Prämie pro Hest 13 1/2 Kop.

Ferner solche welche nur Quartaliter zu beziehen sind als:

„Modenwelt“ Jährlich 2 Nub. 30 Kop — Der praktische Ma-
schinenconstruenteur, Jährlich Nub. 9 K. 60 — Romanzeitung, Jähr-
lich 5 Nub. 40 Kop. — Roman Magazin des Auslandes, Jährlich
5 Nub. 80 Kop.

Außer obengenannten können durch die Buchhandlung sämmt-
liche Deutsche, Französische, Englische und Polnische Zeitschriften
und Werke bezogen werden. Ausführliche Cataloge stehen auf Ver-
langen franco zu Diensten.

Von Werken welche auf dem Wege der Colportage resp. wo
dieselben Hestweise bezahlt werden können sind nachstehende als
höchst interessant zu erwähnen.

„Buch der Erfindungen“, pro Hest 20 Kop. — Valbi's Erd-
beschreibung, pro Hest 25 Kop. — Doro-Bibel, pro Hest 50 Kop
— Fürst Pracht-Bibel für Israeliten, pro Hest 30 Kop. — Göthe's
Werke, Ausg. m. Kupferstich pro Hest 16 Kop. — Heine's Werke,
pro Hest 20 Kop. — Meher's Handlexikon, pro Hest 12 1/2 Kop. —
Meher's Großes Conversationslexikon por 1/2 Band 1 Nub. 20.
Kop. — Rothe's Weltgeschichte pro Hest 16 Kop. — Sales neue Ge-
heimnisse von Paris pro Hest 12 1/2 Kop. — Saphir's Werke pro
Hest 20 Kop. — Scheerr, Geschichte der Literatur, pro Hest 32
Kop. — Spanner's Illustrirtes Conversationslexikon, pro Hest 20
Kop. — Schloffer's Weltgeschichte, pro Hest 20 Kop. — Sohr-Berg-
haus Atlas der Geographie, 100 Blätter, pro Hest 30 Kop. —
Etieler's Atlas der Geographie, pro Hest 60 Kop. — Temme's
Criminal-Bibliothek pro Hest 16 Kop. — Der Praktische Techni-
ker der Neuzeit pro Hest 25 Kop. — Kaufmännische Unterrichts-
stunden, pro Hest 20 Kop., und viele andere.

Pictiation

am 19 Nov. d. S. Dienstag und die folgenden Tage von
10 Uhr früh ab, werden öffentlich aus freier Hand bei E. Petersen
Srednia-Strasse Nr. 133 verschiedene Gegenstände an Meistbieten-
de verkauft; als: Kurz- Putz- und Weißwaaren (viele
zu Weihnachtsgeschenken passend) Blumen, Band u. Mobilien
Ladeneinrichtung, Küchen- u. andere Geräthe.

Dem geehrten Publikum, insbesondere meinen werthen Kun-
den zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich meine Wohnung
nach der Petrikauer Strasse, Haus Nr. 513 der Frau Wittwe
Meher, verlegt habe, und bitte um die Fortdauer des mir bis-
her geschenkten Vertrauens. W. Cossel, Tapezierer.

2 Kasten-Wangel

in gutem Zustande, sind sofort zu verkaufen bei Herrn Rohde
Dzielnia-Strasse, Nr. 1363.

Den hiesigen Herren Comissionären die ergebene Anzeige,
daß wir neben unserer Garn-Niederlage ein

Cord- und Tuchgeschäft

errichtet haben, das ein vollständig assortirtes Lager der
renomirtesten Oorkower-Fabrikate halten wird. Wir em-
pfehlen unser neues Unternehmen einer geneigten Beachtung und
bemerken noch, daß wir vorgenannte Artikel zu Fabrikpreisen er-
lassen.

Gebr. Schröter,

Petrikauer-Strasse Nr. 272 im Hause des Herrn Majizak.

Privat-Unterricht

in der französischen, englischen, deutschen, polnischen
und russischen Sprache sowie in der Musik u. Zeichnen-Unterricht
als auch in den verschiedensten Handarbeiten erteilt

O. Kolasińska,

Sachodnia-Strasse Nr. 39, im Hause des Herrn Luther eine
Treppe hoch.

Stelle-Gesuch.

Ein energischer und sicherer GUTSVERWALTER, verh.
30 Jahre in diesem Fache thätig, polnisch und deutsch spret-
chend, im Besitze ehrenhafter Zeugnisse, der grössere Güte
in Preussen zur Zufriedenheit selbstständig bewirthschaftet har
sucht Umstände halber 1. Januar 1873 oder sogleich in Po-
len einen Wirkungskreis Gefl. Offerten erbeten unter Chif-
fre J. T. G. in d. Red. d. Bl.

„Männer-Gesang-Verein.“

S o n n a b e n d, den 4 (16) November 1872.

Im Saale des Paradieses.

Zum Benefiz des Dirigenten Herrn W. Zsàk.

Großes

Concert

nach

demselben

Tanzunter

haltung



Anfang des Concerts präcis 8 Uhr.

Eintrittspreis: 1. Platz 60 Kop. — 2. Platz 30 K. —

Billets sind bei Herrn Kaufmann Lucke, bei Hrn. L. Denu-
dorf im Paradiese und Abends an der Casse zu haben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein,

Der Vorstand.

F r e i t a g, den 3 (15) d. M. präcis 8 Uhr.

Generalprobe

wozu die Herren Sänger dringend einladet

Der Vorstand.